

Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen

Vereinsführer: Carl Heinemann, Lantwisch,
Bruchwischstraße 26, Ruf: 73 25 47
Stellvertreter: Hans Flügel, Lichterfelde,
Mollkestraße 32, Ruf: 73 85 26
Hauptkassenwart: Richard Schreiber, Lichter-
felde, Manneuffelstraße 23



Beitragskassenwart: Ruth Bälfer, Zeltow,
Hannemannstraße 15, Ruf: 73 85 22
Geschäftsst.: Hindenburgdamm 93a (Hohenzollern),
Ruf: 73 49 31, jed. 1. u. 3. Montag im Monat, 20-22
Postfachkonto: Turn- u. Sport-Verein Lichterfelde
von 1887 e. V., Berlin 338 34

23. Jahrgang

Berlin-Lichterfelde, 1. August 1943

Nummer 8

Rundschreiben für die Mitglieder

Aus den Abteilungen

Männer- (Turn-) Abteilung. Wenn diese Zeilen im Druck erscheinen, stehen wir kurz vor den Ergebnissen unserer Beteiligung an den Wettkämpfen im Rahmen der Reichsmeisterschaften auf dem Reichssportfeld. Infolge dienstlicher Behinderung haben wir uns bei den Meldungen auf wenige Wettkämpfer beschränken müssen. Fritz Schulze und Oskar Puchelt werden uns würdig vertreten.

Aus dem Felde haben uns Wolf Rostock und Max Lehmann Grüße gesandt. Letzterer hat eine Kiste Zigaretten gespendet, die wir nach Rückkehr vom Urlaub in Gesundheit genießen wollen. Weiter hatten wir kürzlich die Freude, unsern lieben Carl Schulz nach seiner Wiedergesundung bei uns begrüßen zu können, und hoffen, ihn wieder regelmäßig in unserer Mitte zu sehen. Grigoleit

Frauen- (Turn-) Abteilung. Die Meldungen der Frauen zu den diesjährigen, mit den Reichsmeisterschaften verbundenen Wettkämpfen haben meine Hoffnungen und Erwartungen nicht ganz erfüllt. Immerhin sind wir mit Anneliese Hape, Dr. Gehlhaar, Margot Lichtenstein und Friedel Niemeß beim Sechskampf gut vertreten. So Rothe will sogar am Achtkampf der Meisterschaft teilnehmen. Tüchtig!

Gertrud Engelke ist seit einiger Zeit leider recht krank. Sie hat uns aus Ludwigshafen Grüße gesandt. Wir wünschen ihr baldige und gründliche Genesung und hoffen, sie bald wieder in unseren Reihen zu sehen. Helene Neißel grüßt alle aus dem Riesengebirge, in dem sie Margot Lichtenstein und Marielchen Wieder getroffen hat. Wo überall der „L“ zu finden ist! Grigoleit

5. Frauenabteilung. Zuerst seien alle, die über die vielen kühlen Maitage vergessen haben, daß es jetzt Sommer ist, daran erinnert, daß der Sommer die geeignetste Zeit zum leichtathletischen Training ist. Wenn auch unser

Sportlehrer nur eine kurze Gastrolle geben konnte, so haben wir doch in unserm Vereinsführer Heinemann einen Übungsleiter, wie wir ihn uns nicht besser wünschen können. Aber auch hier gilt es, daß die Zahl und der Eifer der Abenden dem Leiter die Freude an der freiwilligen Arbeit gibt. Darum laßt euch die zweite Hälfte des Sommers in größtem Aufgebot, auch wenn's mal ein bißel regnet, am Mittwoch, ab 18 Uhr, auf dem Sportplatz sehen!

Diejenigen, die keine Freude an der Leichtathletik haben, können in diesem Sommer auch weiterhin mit dem ach so geliebten Handball spielen. Die Spiele finden meist donnerstags nach angefertigtem Termin statt. Auskunft und Benachrichtigung durch Lotte Leuendorf und Dorle Gehlhaar.

Am Sonntag, dem 18. Juli, fand der zweite Durchgang der leichtathletischen Vereinsmeisterschaften statt. Wir kamen mit 7658 Punkten hinter Preußen und vor Schöneberg und Siemens auf den zweiten Platz. Wir hätten aber punktmäßig noch erheblich besser abschneiden können, wenn nicht einem Mannschaftsmitglied die eigene Freude vor die Kameradschaft gegangen wäre. Diejenigen, die es angeht, mögen die Lehre daraus ziehen, sich in Zukunft keine Verabredung kurz hinter eine sportliche Veranstaltung zu legen oder zum mindesten, wenn's gar nicht anders geht, gleich in voller Pracht auf dem Sportplatz zu erscheinen, damit die Geduld des „großen Unbekannten“ nicht auf eine zu harte Probe gestellt zu werden braucht. Es wäre für alle Teile eine große Beruhigung. D. G.

Faustball

Unsere Altersmannschaft hat in der Sommerrunde ihr Bestes getan und ist mit nur zwei Punkten Unterschied Zweiter geworden, hinter der Mannschaft der B.T. 6. M.-Abt. (deren Durchschnittsalter ganze 10 Jahre niedriger ist als das unserer Ältherren).

Unfallversicherung des NSRD. jährlich 85 Rpf. Sie läuft am 31. August 1943 ab. Vergiß nicht, auch zu versichern!

Hier das Ergebnis:

| | | |
|--------------------|--------|--------|
| BT. | 18 : 2 | Punkte |
| „L.“ | 16 : 4 | „ |
| T.S.V. Tempelhof | 12 : 8 | „ |
| Arbeitsministerium | 6 : 14 | „ |
| Steglich 78 II | 6 : 14 | „ |
| T.S.C. Schöneberg | 2 : 18 | „ |

Unseren Kameraden Behrmann, Berger, Flügel, Jenson, Poetsch und Hellmuth und Fred Wolf unsere Anerkennung. Als Zuschauer waren der Ehrenführer und einige andere Altersmitglieder erschienen und haben uns als Schiedsrichter und Anstreicher unterstützt. Die Akteure sagen ihnen ihren Dank.

Die Kämpfe zwischen den ersten drei Mannschaften waren bis zur letzten Minute spannend und wurden mit großem Ehrgeiz geführt. Besonders die „jüngere“ Mannschaft der BT. hatte ein abwechslungsreiches Spiel, dessen Kurz-, Fall- und Legebälle den Vorderspielern manche Nuß zu knacken gaben.

Und nun auf zu neuen Übungsspielen, denn Übung macht den Meister! Die zweite Mannschaft und was sonst noch verfügbar ist, trete an, sonntags um 9.30 Uhr knallt der erste Schlag! Ich rufe die Jugend des „L.“, die ersten fünf Frauen, die Männer! Ich rufe die unbeschäftigten Turner, Leichtathleten und Tennisspieler! Andernfalls ziehen die eisernen Fäust mit Ball und Leine zu Freundschaftsspielen auf die Dörfer, denn spielen müssen sie, sonst ist nicht Sonntag gewesen, sonst können sie nicht froh sein.

Macht's auch so!

Flügel

Werbung neuer Mitglieder

Wenn auch unsere Mitgliederzahl noch eine beachtliche Höhe hat, so ist das kein Grund, sich damit zu begnügen. Vereinswechsel sind seit dem 1. Oktober 1939 verboten. Trotzdem können wir neue Mitglieder werben, damit der Spiel- und Wettkampfbetrieb nicht zum Erliegen kommt. Jeder kann seinen Teil dazu beitragen, indem er Augen und Ohren offen hält. Interessiert eure Arbeitskameraden in den Büros und Betrieben für den „L.“, bringt sie mit zu den Übungsabenden als Gäste, selbst wenn sie bei einem auswärtigen Verein bereits Mitglied sind. Je größer die Teilnehmerzahl, desto größer die Freude am Betrieb für den Leiter und für euch selbst.

Besonders aber legt Wert auf die Werbung der Jugend. Eine schöne Aufgabe für unsere Frauen und Mädels, die Verbindung mit dem BDM. haben.

Denk an unsere Soldaten!

Eines schönen Tages stehen wir vor der Frage: Was schicken wir unseren Feldgrauen zu Weihnachten? Fangt heute schon an, eine Zigarre, eine Schachtel Zigaretten, Rasierklingen, Bücher, Briefpapier, Schreibfäße, Creme und sonst noch was zu beschaffen und zurückzulegen.

Oder aber spendet! Selbstverständlich zahlen unsere Feldgrauen und Arbeitsmänner keinen Beitrag. Die Verpflichtungen des Vereins aber gehen weiter und sind beträchtlich, soll der Betrieb aufrechterhalten bleiben. Die Feldpostkasse kann daher jede Auffrischung — und sei sie noch so groß — vertragen. Manche Mark wird heute aus begreiflichen Gründen nicht ausgegeben. Sie kann euch trotzdem eine Freude machen, indem ihr sie für unsere Kameraden an der Front spendet. Geld macht nicht glücklich, und wenn man's hat, auch nur, wenn man's ausgibt.

Postcheckkonto steht am Kopfe des Blattes; Zusatz „Feldpostkasse“ genügt.

Turnfahrten und Wanderungen

Die Männer- (Turn-) Abteilung wandert am 5. September mit Frauen. Treffen: 9 Uhr Df. West. Abfahrt: 9.11 Uhr nach Wannsee. Wanderung an der Havel nach Moorlake (Mittagsrast), durch den Glienicker Park zum „Waldfrieden“ (Kaffeerast).
Reuter

Aus dem Mitgliederkreise

Die Hauptschriftwarin ist beurlaubt, mit vollem Gehalt! Ihre Mitteilungen erscheinen in der nächsten Nummer.

Thea Füllgraf hat ihrem Gatten ein Mädchen (am 11. 7. in Marienbad), Ingeborg Taubert dem ihren am 3. 7. einen Heiner geboren. Den Müttern, Vätern und Kindern unsere allerherzlichsten Glückwünsche für die Zukunft. Mögen sie sich recht bald und gesund wiedersehen.

Verheiratet hat sich Gisela Puchelt mit Herrn Paul Dallmann. Auch dem jungen Ehepaar viel Glück und alles Gute für die Zukunft.

Kartengrüße sandten Erich Heidrich, Dickfahr (besonders an die Faustballer), Lehmann, Jenson, Buske, Inge Feddern, Frau Grohmann, Kalep u. a. m. Kommt auf die Geschäftsstelle und lest, die Soldaten haben euch viel zu sagen.

Neuaufnahme: Johanna Kösters.

Geschäftsstellenricht

Die Herausgabe dieses Rundschreibens erfolgt mit finanzieller Unterstützung der Malzbierbrauerei Großerjan A. G., Berlin N 20, und der Fa. Peef & Cloppenburg, Berlin C 2.

Einwendungen erbeten bis 20. August an die Geschäftsstelle, Lichtenfelde, Hindenburgdamm 93a